

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 9. November jährt sich zum 80. Mal die Reichspogromnacht von 1938. Damals brannten in Oberhausen wie in ganz Deutschland Synagogen, Gebetsräume und jüdische Versammlungsstätten. Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe wurden zerstört, jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden ermordet, misshandelt, oder in den Suizid getrieben. In den folgenden Tagen wurden 30.000 Juden in Konzentrationslager verschleppt.

Die Reichspogromnacht markiert den Übergang der nationalsozialistischen Politik von der Diskriminierung und Ausgrenzung der Juden hin zu ihrer systematischen Verfolgung und Ermordung.

80 Jahre nach diesen fürchterlichen Ereignissen ist der 9. November immer noch ein wichtiger Tag des Gedenkens an die Opfer. Dieser Tag gibt uns aber auch Anlass, um gemeinsam darüber nachzudenken, wie wir Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung von Menschen entgegenreten und für den Dialog, die Verständigung und ein friedliches Miteinander eintreten können.

Die Reihe zu „80 Jahren Pogromnacht“ soll hierzu ein Beitrag sein.

Wir laden Sie herzlich ein, teilzunehmen und wünschen Ihnen dabei viele gute Begegnungen und Gespräche.

Daniel Schranz
Oberbürgermeister

Apostolos Tsalastras
1. Beigeordneter und Kulturdezernent

80 Jahre

Pogrom-Nacht

Gedenken - Information - Dialog - Kultur in Oberhausen

Montag, 29.10.18

18.00 - 20.00 Uhr

„Die Jüdischen Friedhöfe in Oberhausen“

Vortrag von Nathanja Hüttenmeister
in der VHS, Bert-Brecht-Haus, Raum 330a
Langemarkstr. 19-21, 46045 Oberhausen

Mittwoch, 07.11.18

18.00 Uhr

„Verkauft, verjagt, vergessen – die Arisierung der Marktstraße“

Ein Film von Nobert Tillmann und Volker Köster
Kino im Walzenlager,
Hansastraße 20, 46049 Oberhausen
Mit einer Einführung durch die Filmemacher
und einem anschließenden Gespräch
Eintritt frei!

Donnerstag, 08.11.18

18.00 Uhr

Gedenkveranstaltung der Stadt Oberhausen

an der ehemaligen Synagoge
in der Friedensstr. 24, 46045 Oberhausen

Freitag, 09.11.18

Dialogtische des Netzwerks für Interkulturelles Lernen (NIL) zum Thema „VERBINDEN“

Wir verbinden die eigene Geschichte
mit der Weltgeschichte, unser Denken
mit unserem Handeln.
Der Gedenktag zur Pogromnacht
vor 80 Jahren ist zudem ein Anlass,
die Vergangenheit mit dem Hier und Jetzt
und der Zukunft zu verbinden.

Die Dialogtische sind eine besondere
Veranstaltungsform, bei der Mitglieder des Netzwerks
Interkulturelles Lernen Oberhausener*innen zum
gegenseitigen Kennenlernen und zum Austausch über
das Thema „Verbinden“ an einen Tisch bringen.

So entstehen neue Kontakte, Allianzen,
Freundschaften und Ideen für eine zukünftige
gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit
in Oberhausen.

Möchten Sie Gast an einem Dialogtisch sein?
Schreiben Sie eine Mail an:
desbina.kallinikidou@oberhausen.de
oder rufen Sie an unter Tel.: 0208 825 2708

10.00 -12.00 Uhr

Arbeit und Leben DGB/VHS
Treffpunkt: Bert-Brecht-Haus, 3. Etage, Raum 326,
Langemarkstr. 19-21, 46045 Oberhausen
Gastgeberin: Barbara Kröger

10.00-12.00 Uhr

Friedensdorf Bildungswerk
Treffpunkt: Friedensdorf Begegnungsstätte,
Rua Hiroshima 1 in 46147 Oberhausen
Gastgeberin: Alexandra Blaumann

10.00 -12.00 Uhr

Ruhrwerkstatt
AK 103, Akazienstr. 103, 46045 Oberhausen
Gastgeber: Ralf Langnese

10.00 -12.00 Uhr

ZIB Bildungsoffensive
Styruer Str. 41, 46045 Oberhausen
Gastgeberin: Serap Tanış

14.00-16.00 Uhr

Büro für Interkultur
Treffpunkt: Weinlounge Le Baron,
Marktstraße, 46045 Oberhausen
Gastgeberin: Desbina Kallinikidou

15.00-17.00 Uhr

VHS Oberhausen
Treffpunkt: Bert-Brecht-Haus, 3. Etage, Raum 329,
Langemarkstr. 19-21, 46045 Oberhausen
Gastgeber: Matthias Ruschke

16.00 Uhr

Shabbatfeier in der Liberalen Jüdischen Gemeinde Perusch

Anmeldung unter Tel.: 0208 937 5229
oder 0176 61576566
oder per Mail: kontakt@perusch.de

17.30 Uhr

Gottesdienst zum Gedenken an 80 Jahre Pogromnacht

mit Pfr. Ilona Schmitz-Jeromin
und Beteiligung des Theaters Oberhausen
in der Christuskirche
anschließend Schweigegang zum Theater

19.30 Uhr

Vorstellung „Das siebte Kreuz“

von Anna Seghers, Regie Lars-Ole Walburg
im Theater Oberhausen,
Will-Quadflieg-Platz 1, 46045 Oberhausen,
Karten unter Tel.: 0208 857 8180
oder per Mail:
besucherbuero@theater-oberhausen.de

Samstag, 10.11.18

18.00 Uhr

„Havdala“ - Zeremonie zum Ende des Shabbat und Namenslesung der 192 jüdischen Opfer aus Oberhausen

mit Rabbinerin Natalia Verzbovska
in den Räumen der Liberalen Jüdischen
Gemeinde „Perusch“
mit musikalischer Begleitung durch
den Chor „Rina“, Markus Kaiser (Gitarre)
und Volker Buchloh (Klarinette).

Anmeldung unter Tel.: 0208 937 5229
oder 0176 61576566
oder per Mail: kontakt@perusch.de

Dieses Programm wird realisiert
in Kooperation von:



Herausgeber:
Stadt Oberhausen, Büro für Interkultur

